

Toerngebiet

Aegäis / Nördliche Sporaden

Schiff 1	Name	Typ
	"KLEOPATRA"	Bavaria 36

Crew 1	Name	Funktion
1.1	Peter Kergel	Skipper
1.2	Manfred Gregori	Co-Skipper
1.3	Dietmar Buschta	Navigator
1.4	Otto Blum	Cook
1.5	Reinhold Böhler	Radio Operator
1.6	---	---
1.7	---	---
1.8	---	---

Route	Hafen oder Ankerplatz	Datum	sm (kum.)
Start	Skiathos	16.5.1	0
01	Allonisos / Stenivalla	17.5.1	26
02	Pelagonisis	18.5.1	41
03	Limnos / Ormos Platy	19.5.1	97
04	Chalkidiki / Sithonia / Kophou	20.5.1	159
05	Sithonia / Porto Carras	21.5.1	171
06	Sithonia / Nikitha	22.5.1	182
07	Kassandra / Nea Moudania	23.5.1	204

Dauer (von - bis)

15.05. - 30.05.2001

Schiff 2	Name	Typ
	"JASMIN"	Bavaria 36

Crew 2	Name	Funktion
2.1	Fritz Meier	Skipper / Navigator
2.2	Franz Ganthaler	Co-Skipper / Ships Doctor
2.3	Hermann Ramsebner	Engineer / Co-Navigator
2.4	Heinz Nuber	Cook / Sailor
2.5	Josef Brunner	Helmsman / Sailor
2.6	---	---
2.7	---	---
2.8	---	---

(Fortsetzung)	Hafen oder Ankerplatz	Datum	sm (kum.)
08	Kassandra / Nea Skioni	24.5.1	230
09	Agios Ioannis (Festland)	25.5.1	266
10	Skopelos / Loutraki	26.5.1	293
11	Skopelos / Ormos Agnontes	27.5.1	304
12	Skopelos / Ormos Panormou	28.5.1	308
13	---	.	.
14	---	.	.
Ziel	Skiathos	29.5.1	<u>317</u>

Kurzbeschreibung

Dieser Törn wurde mit zwei identischen Schiffen gesegelt. Manchmal nebeneinander, manchmal hintereinander. Die Schläge konnten alle während des Tages gesegelt werden, somit eine angenehme Sache, auch in kulinarischer Hinsicht!

Eine erste Komplikation gab's bei der Anreise, als unser Flugzeug aus München wegen eines angeblichen Lotsenstreiks statt in Skiathos, in Athen landen musste. Die Weiterreise per Bus und Fähre nahm fast einen Tag in Anspruch.

Der Norden Griechenlands ist eine ausgesprochen schöne Gegend, viel Grün auf den Inseln, bis praktisch an die Uferlinie reichend. Auch gibt es in den Nördlichen Sporaden viele geeignete und gut geschützte Ankerbuchten.

Einige wenige Besonderheiten waren eine Muringleine in der Schraube der „JASMIN“ beim Ablegen in Nikitha und ein Stück Plastikfolie in der Schraube des gleichen Schiffes auf dem Schlag von Nea Moudania nach Nea Skioni. Gut, wenn man für solche Fälle ein scharfes Messer bei sich hat!

In Ormos Platy auf Limnos schleifte bei starken Böen der Anker der „KLEOPATRA“, und in Loutraki auf Skopelos passierte der „JASMIN“ das gleiche auf krautbewachsenem Ankergrund am Steg. Ein rascher nachmittäglicher Neuau-

lauf in Handscheinwerferlicht zwischen anderen Ankerliegern (und deren Ketten!) und bei seitlichen Böen war die Konsequenz. Aber es hat gut geklappt.

Interessant für alle war aber auch die Durchfahrt durch den Kassandra-Kanal, welcher die an dieser Stelle nur gut 100m breite Halbinsel Kassandra im obersten Teil durchschneidet. Damit der Zugang zur Halbinsel möglich ist, wurde eine Strassenbrücke aus Beton in >18 m Höhe über der Wasserlinie gebaut.

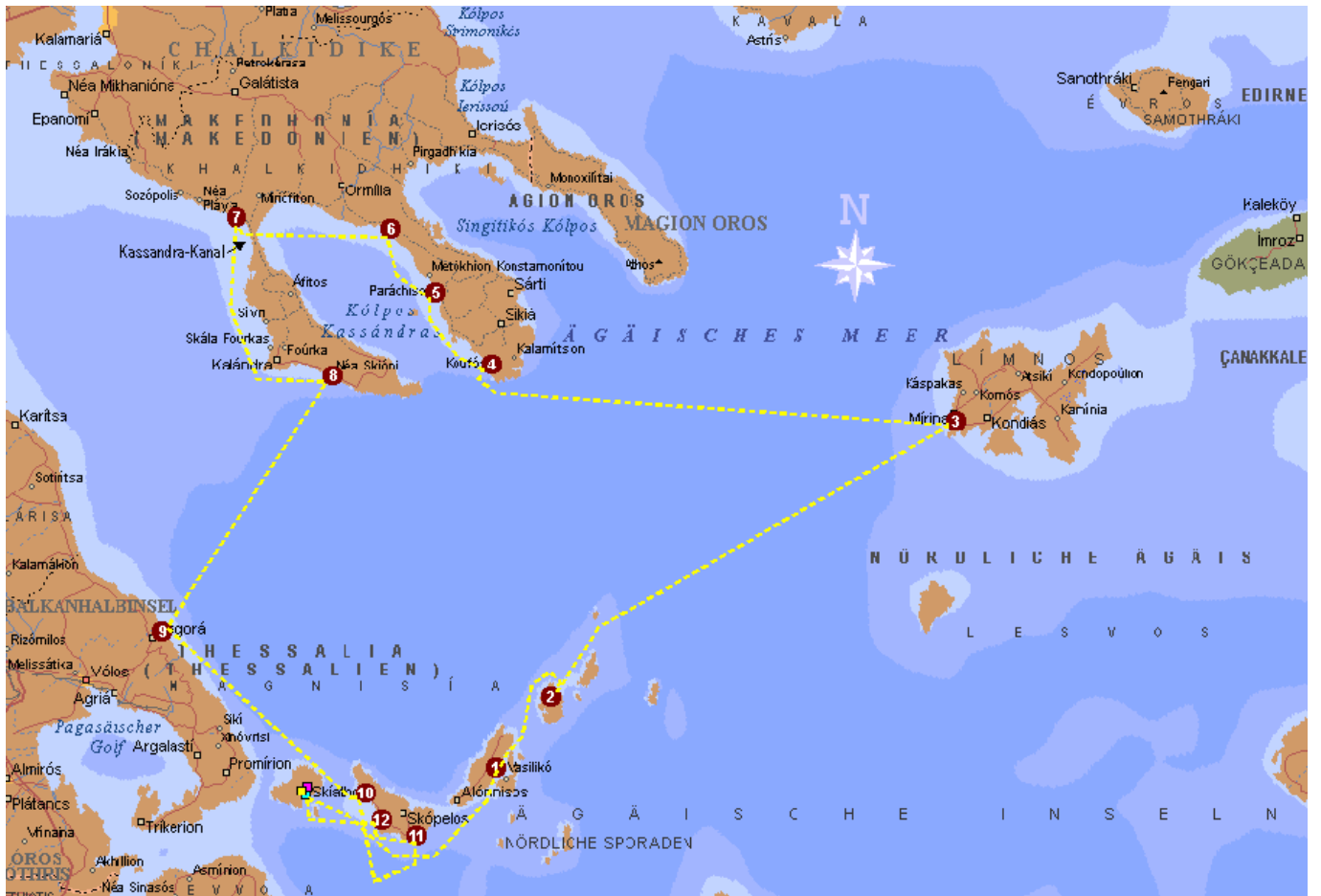
Im Vergleich zwischen den Kartenangaben und den Technischen Angaben in unseren Schiffdokumenten bezüglich der Masthöhe über Wasser sollten wir genügend Raum für eine Durchfahrt haben.

Trotzdem hat's dann bei der Durchfahrt dreimal Päng gemacht, es war aber nur die (zum Glück biegsame) UKW-Antenne, welche jeweils an die drei untergebauten Betonträger angeschlagen hatte.

Ein schöner Törn in grossteils ursprünglichem Gebiet, welches zumindest zu dieser Jahreszeit wenig befahren wird.

Ein Reise als Tip!

Kartendarstellung



Einige Bilder



Überfahrt von Limnos nach Sithonia (Chalkidiki)
Am Anfang war's wie vorausgesagt windig,
dann immer weniger.

Kophou (Sithonia)





Kassandra-Kanal

Unter der Brücke hat's dreimal „Päng“ gemacht, bei jedem der drei Betonträger. Zum Glück war's nur die UKW-Antenne, und die ist ja elastisch! Entweder hat die Durchfahrthöhe in der Karte nicht gestimmt, oder die Masthöhe in den Schiffsunterlagen war falsch eingetragen.

Nea Moudania (Kassandra)
Ein nicht sehr einladender Hafen für Yachten, windig und nicht gerade sauber.



Alle auf der „JASMIN“
Ausgerechnet die Jüngsten haben mächtig Gas gegeben:
„What shall we do with a drunken Sailor?“

Agios Ioannis
Wieder auf dem „Festland“



Loutraki auf Skopelos
Da passierte das mit dem schleifenden Anker der „JASMIN“

Ormos Agnontes (Skopelos)
Die Fischbeiz direkt am Hafen.
Heftiger Schwell in der Bucht.



Kurzaufenthalt in einer Badebucht

Ormos Panormou (Skopelos)
Eine ideale Ankerbucht,
ruhig und grün bis ans Wasser.
Ablegen, es geht in den Ausgang.



Die „KLEOPATRA“
auf dem Weg zurück nach Skiathos



Skiathos;
Abschiedsessen nach einem schönen Toörn.
Am andern Morgen geht's nach Hause

